



## **Bundesfachtag Kultur**

**(Frei-)Räume für Kulturelle Bildung  
28./29.04.2016  
München**

Kulturelle Bildung braucht Raum:  
Werkstätten und Tanzsäle, Raum zum Denken, Reden und Experimentieren,  
öffentlichen und virtuellen Raum. Wo findet kulturelle Bildung statt, an  
Volkshochschulen in Deutschland und anderswo? Welche Raumkonzepte sind  
erforderlich, um zeitgemäße und durch Qualität geprägte kulturelle Bildung  
anzubieten? Wie kann das gelingen, wenn die Ressource Raum knapp ist an  
der Volkshochschule und gleichzeitig die Erwartungen der Teilnehmenden an  
die ästhetische Qualität der Lernräume steigen?

Der Bundesarbeitskreis Kultur lädt alle programmplanenden Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter an Volkshochschulen im Programmbereich Kultur - Gestalten  
ein, in Workshops und Diskussionsrunden, bei Vorträgen und Exkursionen  
diese Fragen gemeinsam zu erörtern und Anregungen für die eigene Arbeit zu  
erhalten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
Ihr Bundesarbeitskreis Kultur  
im DVV

Anmeldung unter:

<http://vhs.link/XjGCQw>

## Programm

28. April 2016 im Gasteig, Kellerstraße 6, München

12:00 – 13:00 Uhr	<b>Ankommen im Gasteig</b>			
13:00 – 13:45 Uhr	<b>Auftakt</b>			
<b>14:00 – 15:30 Uhr</b>		<b>Programmschiene I</b>		
<b>Vortrag</b> Spielräume für Kulturelle Bildung Prof. Dr. R. Stang	<b>Forum 1</b> Räume öffnen Moderation Dr. J. Gassner	<b>Forum 2</b> Virtuelle Räume Moderation Dr. M. Batzel M. Bassenhorst	<b>Exkursion</b> Haus der Eigenarbeit Dr. V. Stegmann	
<b>15:45 – 17:15 Uhr</b>		<b>Programmschiene II</b>		
<b>Vortrag</b> Acting in public A. Hofmann raumlaborberlin	<b>Forum 3</b> Räume beschaffen Moderation S. Bertram	<b>Offener vhs talk</b> Finanzierungsmodelle Diskussionsraum	<b>Exkursion</b> Haus der Eigenarbeit Dr. V. Stegmann	
<b>Ab 19.00 h</b>		<b>Gemeinsames Abendessen in der Kunstgalerie Köşk</b>		

29. April 2016 im Bayerischen Volkshochschulverband e. V. (bvV),  
Fäustlestraße 5a, München

09:00 – 09:15 Uhr	<b>Ankommen im Bayerischen Volkshochschulverband e.V.</b>			
<b>09:15 – 10:45 Uhr</b>		<b>Programmschiene III</b>		
<b>Forum 4</b> Räume neu denken Moderation B. Benedix S. Wachter	<b>Forum 5</b> Räume gestalten Moderation A. Herzberg M. Bassenhorst	<b>Workshop</b> Programme für Geflüchtete Moderation Dr. L. Stetz	<b>Exkursion</b> FabLab München	
11:15 – 12:45 Uhr	<b>Vortrag</b> Chances of the digital age for cultural education N. Righolt		<b>Exkursion</b> FabLab München	
12:45 – 14:00 Uhr	<b>Gemeinsamer Abschluss und Imbiss</b>			
<b>14:15 – 16:30 Uhr</b>		<b>Exkursionen zum Ausklang</b>		
<b>Führung</b> durch die Werkstätten der MVHS K. Schlaier		<b>Führung</b> durch das Bayerische Nationaltheater E. Mola		



## Vortrag: Spielräume für Kulturelle Bildung – Zur Relevanz von Räumen als Rahmung von Lernprozessen


Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien Stuttgart

Spezifische Raumangebote sind elementare Bestandteile Kultureller Bildung. Kreativ-künstlerisches Arbeiten oder die Vermittlung von Kunst und Kultur bedürfen einer „kreativen“ Umgebung. Doch wie wird diese gestaltet? Viele Einrichtungen der Erwachsenenbildung orientieren sich bei der Gestaltung von Räumen auch für die Kulturelle Bildung an organisatorischer Funktionalität. Allerdings erhält die Gestaltung von Lernräumen besonders in Anbetracht verschiedener Lernzugänge und unterschiedlicher Lehrmethoden eine besondere Relevanz. Diese müssen unter der Perspektive der Kulturellen Bildung gestaltet werden. Mit Makerspaces und FabLabs entstehen neue Raumangebote auch für Kulturelle Bildung; Bildungs- und Kulturzentren entwickeln weltweit neue Raumkonzepte. Welche Trends lassen sich ausmachen und wie können Volkshochschulen reagieren?

### Zur Person

Richard Stang, Dr. phil., Diplom-Pädagoge und Diplom-Soziologe, ist Professor für Medienwissenschaft im Studiengang „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ in der Fakultät „Information und Kommunikation“ der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM). Er leitet u. a. das Learning Research Center der HdM ([www.learning-research.center](http://www.learning-research.center)). Bis August 2006 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn und Medienbeauftragter des Instituts. Arbeitsschwerpunkte sind u. a. Lernzentren, Lernarchitektur, Medienentwicklung, Medienpädagogik, Kulturelle Bildung und Innovationsforschung. Er leitet derzeit Forschungsprojekte zur Entwicklung von Lernzentren und berät Kommunen und Einrichtungen (Bibliotheken, Volkshochschulen usw.) bei der Gestaltung von Lernräumen und kooperativen Strukturen.



 Donnerstag, 14:00 – 15:30 Uhr, Bibliothekslesesaal, Gasteig

## Vortrag: Acting in public

Andrea Hofmann, Kollektiv raumlaborberlin

Der Vortrag stellt Fragen nach öffentlichem und privatem Raum und Handeln. Anhand von Projekten des Kollektivs raumlabor werden Arbeitsweisen für eine Bildungsarbeit im öffentlichen Raum vorgestellt. raumlabor hat sich von der abstrakten Ebene der Stadtplanung auf eine aktivierende Planung spezialisiert. Die Schlüsselrolle spielt hierbei der Ansatz der „Aktivierung durch Nutzung“, das vielfältige „in-Gebrauch-nehmen“ des öffentlichen Raums als Motor zur Entwicklung wünschenswerter und lebendiger Stadtteile. Das Ziel aller Projekte ist es, Aufmerksamkeit für alternative Strategien der Stadterneuerung zu wecken und die Bewohnerinnen und Bewohner zur Teilhabe an der Gestaltung ihres Lebensraums zu bewegen: „Wir fordern die Leute zum Handeln auf und wollen zeigen, dass sich das Risiko lohnt, Teil urbaner Prozesse zu werden.“

Der Vortrag gibt Anregungen für die Gestaltung von Programmen und Veranstaltungen im öffentlichen Raum und stellt unter anderem folgende Fragen: Welche Formen der Ansprache können Personen zum Mitmachen in Projekten bewegen? Welche Praktiken sind denkbar um „Versuche“ im öffentlichen Raum durchzuführen? Wie können gezielt kommunikative Situationen gestaltet werden um Lern- und Bildungsprozesse zu initiieren?




### Zum Kollektiv

raumlabor**berlin** arbeitet seit 1999 an Fragen von Stadt und Zusammenleben. Raum versteht raumlabor **berlin** als ein Produkt sozialen Handelns, Urbanität als die Gleichzeitigkeit von Widersprüchlichem und Öffentlichkeit als Ort, wo sich Menschen treffen und austauschen.

raumlabor**berlin** liebt großartige Ideen für eine bessere Zukunft und sucht die Zusammenarbeit mit inspirierenden Künstlern, Planern und Sozialwissenschaftlern.

raumlabor**berlin** schafft urbane Situationen, die neue Erzählungen und Vorstellungen in die Stadt bringen, um Menschen mit Orten, Möglichkeiten und Imaginationen zusammenzubringen. raumlabor **berlin** verbindet Kunst, Architektur und Stadtplanung und damit zeitlich und räumlich die Maßstäbe der direkten Lebensumgebung mit langfristigen und großräumlichen Perspektiven. Die Hauptthemenfelder sind Stadträume in Transformation und das Verhältnis von öffentlich zu privat zu gemeinschaftlich.

[www.raumlabor-berlin.de](http://www.raumlabor-berlin.de)

 Donnerstag, 15:45 – 17:15 Uhr, Raum 0.117, Gasteig

## Vortrag: Chances of the digital age

**Niels Righolt**, Danish Centre for Arts & Interculture

In a time, where audiences already have been turned into co-creators of their digital platforms, where big data is framing the backdrop for what we see and are being offered, the digital shift has become an everyday reality in most European homes. The question is to what extent artists and cultural institutions respond to this situation. How they utilize interactive technology in the arts itself, not just in the promotion of the arts? How cultural institutions can make use of digital solutions as a base for new artistic narratives and expressions? How they can reach and attract a wider audience – and what that means in terms of artistic production and programming. From his perspective Niels Righolt will provide some examples from the Nordics as well as point on some of the major trends in the field.

### Zur Person




Niels Righolt is Managing Director at the Danish Centre for Arts & Interculture (DCAI/CKI), Copenhagen. The centre is a national knowledge, competence and communication centre for international culture, cultural diversity and audience engagement. The centre is promoting cultural democracy and a culturally diverse environment. The centre disseminates knowledge and experience between the country's artists and art institutions with the aim of developing and strengthening intercultural competences in the arts and cultural life as such in Denmark.

 Freitag, 11:15 – 12:45 Uhr, Seminarzentrum des bvv, Fäustlestraße 5a

## Forum 1: Räume öffnen

Moderation: Dr. Julia Gassner, Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.

Die Kunst- und Kulturangebote an Volkshochschulen stehen allen Menschen offen. Wie kann diese Offenheit im Sinne einer Willkommenskultur vermittelt werden? Müssen die Räume im wörtlichen und übertragenen Sinn „geöffnet“ werden – zu anderen Zeiten, für andere Zielgruppen? Und wie kann das funktionieren? Im Workshop werden Beispiele vorgestellt, die vhs-Räume auch außerhalb des alltäglichen Kursgeschehens bespielen.


 Donnerstag, 14:00 – 15:30 Uhr, Raum 2.166, Gasteig



## Forum 2: Virtuelle Räume

Moderation: Dr. Marie Batzel, vhs Mönchengladbach  
Markus Bassenhorst, Bayerischer Volkshochschulverband e. V.


Virtuelle Räume in die Kursangebote der Volkshochschulen zu integrieren – das ist eine Möglichkeit, die für Volkshochschulen spannend ist und viele neue Kursformate hervorbringen kann. In diesem Workshop sollen insbesondere vier konkrete Kurskonzepte (Hörpfade, Online-Schreibwerkstätten, Unser Museum des Monats, Ein Semester – ein Autor) vorgestellt werden, die vielleicht auch Ihren Programmbereich bereichern und die Volkshochschul-Lernwelten erweitern können.

 Donnerstag, 14:00 – 15:30 Uhr, Raum 0.117, Gasteig

## Forum 3: Räume beschaffen

Moderation: Sabine Bertram, Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e. V.

In diesem Workshop werden Beispiele, Modelle und Verfahren zur Beschaffung von Räumen für Kunst- und Kultur vorgestellt. Neben der Diskussion von verschiedenen Finanzierungsmodellen (Bordmittel, Fundraising,...) sollen insbesondere die Potentiale strategischer Partnerschaften und Kooperationen in Bezug auf die Erschließung neuer Räume ausgelotet werden. All dies geschieht vor dem Hintergrund der sehr unterschiedlichen Herausforderungen und Potentiale der Raumbeschaffung in der Stadt und auf dem Land.

 Donnerstag, 15:45 - 17:15 Uhr, Raum 2.166, Gasteig

## Forum 4: Räume neu denken

Moderation: Barbara Benedix und Steffen Wachter, Hessischer Volkshochschulverband e. V.

Der Gedanke neue Räume zu finden, sie als Kunst- und Kulturräume zu definieren und als solche zu nutzen bietet unterschiedliche Potentiale, die in diesem Workshop präsentiert und diskutiert werden können. Anhand von Beispielen werden alternative Raumnutzungskonzepte vorgestellt. Räume, die nicht originär der kulturellen Nutzung zugeordnet waren, werden neu definiert. Dies können beispielsweise kulturelle Zwischennutzungen sein. Gleichzeitig verfügen Volkshochschulen oft über räumliche Ressourcen, die sie kulturellen Initiativen zur Verfügung stellen. Hier fungiert vhs als „Raumschenker“. Schließlich soll auch die Form dieser neu geschaffenen Räume benannt werden, etwa wenn die Volkshochschule als offenes Wohnzimmer niederschwellig zum Wohlfühlen und zur Nutzung der hier verorteten Angebote einlädt. In einer Live-Konferenz wird ein Beispiel aus Uppsala eingespielt, in dem die Einrichtung „Kontakten“ der schwedischen Erwachsenenbildung Studieförbundet vorgestellt wird, die direkt in einem Brennpunkt eines Vorortes von Uppsala in einem großen Einkaufszentrum liegt. (Live aus Schweden: Gunhild Hansen, Studieförbundet Gottsunda)

 Freitag, 09:15 – 10:45 Uhr, Seminarzentrum des bvv, Fäustlestraße 5a

## Forum 5: Räume gestalten

Moderation: Anja Herzberg, vhs Gelsenkirchen  
Markus Bassenhorst, Bayerischer Volkshochschulverband e. V.

Offene Werkstätten gewinnen in der kulturellen Bildung immer mehr an Bedeutung, denn sie sind Verwirklichungsräume eines zeitgemäßen „Bedürfnisses nach Autonomie und Selbstvergewisserung als produktives Individuum“ (anstiftung). Wie aber funktionieren Offene Werkstätten? Nachhaltige Kreativität ruft nicht nur nach der Schonung von Ressourcen, sondern stellt auch neue Anforderungen an die Räume, in denen kreative Arbeit geschieht. Räume für kulturelle Bildung werden jedoch vielerorts knapp und Volkshochschulen sind aufgefordert, die Möglichkeiten der Raumnutzung in Volkshochschulen zu überdenken. Der Workshop stellt neben Beispielen Offener Werkstätten auch exemplarische Raumkonzepte vor, die vorhandenen Räume multifunktional und modular zu gestalten. Wie kann dem Bedarf der Werk- und Fachräume entsprochen und diese in Ausstattung und Arrangement optimiert werden? Welche Finanzierungsmodelle gibt es und welche personellen Ressourcen werden benötigt?

 Freitag, 09:15 – 10:45 Uhr, Kunstgalerie Köşk, Schrenkstraße 8



## Workshop: Programme und Förderanträge zur kulturellen Bildungsarbeit mit Geflüchteten

Leitung: Dr. Lothar Stetz, Volkshochschule im Norden des Landkreises München


Von der ersten Idee bis zum Erstellen des Antrags werden in diesem Workshop konkrete Beispiele der Antragsstellung zu den Förderinstrumenten *talentCAMPus* und *Kinder- und Jugendplan* für den Bereich Kultur vorgestellt. Wie sieht die Finanzierung konkret aus? Wie plant man so etwas? Wie schreibt man einen erfolgreichen Antrag? Wie kann solch ein Antrag schließlich aussehen? Vor welchen Schwierigkeiten kann man stehen? Wie zieht man das Projekt durch? Was haben meine Volkshochschule und ich davon? Dr. Lothar Stetz ist vhs-Leiter und erfahren in der Beantragung von Fördermitteln für kulturelle und politische Bildungsprojekte. Er bietet mit diesem Workshop einen praktischen Einstieg in die Antragsstellung für Kulturprojekte an Volkshochschulen.

 Freitag, 09:15 – 10:45 Uhr, Seminarzentrum des bvv, Fäustlestraße 5a, Raum A/B

## Offener vhs talk: Finanzierungsmodelle

Offener Diskussionsraum mit Gästen

Programmverantwortliche schätzen den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. So bietet dieser offene talk Gelegenheit, sich ohne Moderation oder Gesprächsleitfaden auszutauschen. Die Frage nach Strategien zur Finanzierung geeigneter Räume für Kultur soll den Ausgangspunkt bilden.

 Donnerstag, 15:45 – 17:15 Uhr, Raum 2.153, Gasteig

## Exkursion: Haus der Eigenarbeit

Führung: Dr. Veronika Stegmann, Geschäftsführerin Haus der Eigenarbeit


Bereits seit 1987 gibt es in München das Haus der Eigenarbeit - HEi. Es bietet Raum für alle, die Freude am Selbermachen haben: handwerklich, kulturell und sozial! Die offenen Werkstätten können von jedem – Anfänger oder Könnler – genutzt werden, um eigene Projekte umzusetzen. In verschiedenen, professionell ausgestatteten Werkstätten kann man frei arbeiten, die Fachberatung nutzen oder Kurse besuchen. Ergänzt durch Kulturveranstaltungen und offene Treffs ist das HEi ein Ort der Begegnung für unterschiedlichste Nutzer und Besucher. Als Partner von Schulen bietet das HEi Kindern und Jugendlichen Gelegenheiten zum praktischen Lernen. Die bundesweite Initiative „MINT Zukunft schaffen“ hat das Haus deshalb als beispielhafte Maker Garage gekürt.

 Do., 14:00.- 15:30 Uhr, Wörthstraße 42 Rückgebäude (Startpunkt: vhs-Info-Punkt im Gasteig)  
Do., 15:45 – 17:15 Uhr, Wörthstraße 42 Rückgebäude (Startpunkt: vhs-Info-Punkt im Gasteig)

## Exkursion: FabLab München

Leitung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FabLab München

Das FabLab München bietet Raum, um Ideen zu verwirklichen und gemeinsam Spaß an Technik, Tüfteln und Selbermachen zu haben, frei nach dem Motto „Make – Learn – Share“!  
Es ist mit 3D-Druckern, zwei Lasercuttern, CNC-Fräsen und einer Elektronikabteilung ausgestattet und kann nach einer Maschineneinführung von jedem zum Arbeiten frei genutzt werden. Workshops, Meet and Makes, FabLab Talks und das wöchentliche Montagstreffen bieten Gelegenheit sich auszutauschen. Für den Nachwuchs bietet das FabLab spezielle Kids Kurse, eine offene Kids & Teens Werkstatt am Wochenende und in den Ferien Workshops. Ein Workshop für alle, die wissen wollen, was sich hinter dem Begriff FabLab verbirgt und diejenigen, die entsprechende Werkstätten an Volkshochschulen etablieren möchten.


 Fr., 09:15 – 10:45 Uhr, Gollierstraße 70 (Startpunkt: Seminarzentrum des bvv)



## **Exkursion: MVHS-Ateliers im Kulturpark München**

Leitung: Klaus Schlaier und Klaus Ebert, MVHS

Im Kulturpark München unterhält die Münchner Volkshochschule mehrere Ateliers und Werkstätten für Holz- und Steinbildhauerei, Keramik, Metallarbeiten, Malerei und Zeichnen sowie für Drucktechnik und Typografie. Untergebracht sind sie in den ehemaligen Räumen und Werkstätten einer ehemaligen Vulkanisiermaschinenbaufabrik. Hier kann mit viel Licht und Platz kreativ gearbeitet und experimentiert werden.

 Freitag, 14:15 – 16:30 Uhr, Frohschammerstraße (Startpunkt: Seminarzentrum des bvv)

## **Exkursion: Führung durch das Nationaltheater**

Leitung: Elisabetta Mola, Guide Bayerische Staatsoper

In dieser Führung erhalten Sie einen Überblick über die Architektur und die Persönlichkeiten, die die über 350-jährige Geschichte des Hauses geprägt haben. Der Rundgang beinhaltet unter anderem die Besichtigung des Königssaals, der Ionischen Säle, des Zuschauerraums sowie nach Verfügbarkeit den Bühnenbereich.

 Freitag, 14:15 – 16:00 Uhr (Startpunkt: Seminarzentrum des bvv)



## Organisation

### Veranstalter

Bundesarbeitskreis Kultur im Deutschen Volkshochschul-Verband e. V.

### Veranstaltungsgebühr

Gebühr: 80,00 € / Frühbuchergebühr bis zum 29. Februar 2016: 65,00 €

In der Gebühr sind enthalten die Teilnahme an der Tagung, die Tagungsverpflegung und das Abendessen. Nicht enthalten sind die alkoholischen Getränke am Donnerstagabend.

### Anmeldung

Sie können sich online im Eventportal des DVV anmelden: <http://vhs.link/XjGCQw>

### Ansprechpartner/in:

Markus Bassenhorst, Bayerischer Volkshochschulverband

Tel.: 089 510 80 40

E-Mail: [markus.bassenhorst@vhs-bayern.de](mailto:markus.bassenhorst@vhs-bayern.de)

Dr. Julia Gassner, Volkshochschulverband Baden-Württemberg

Tel.: 0711 759 00 28

E-Mail: [gassner@vhs-bw.de](mailto:gassner@vhs-bw.de)

## Veranstaltungsorte und Anreise

### Münchner Volkshochschule im Gasteig - Eingang Rosenheimer Str. 5 - 81667 München

Die Münchner Volkshochschule am Gasteig liegt verkehrsgünstig im Zentrum Münchens. Vom Hauptbahnhof mit allen S-Bahnlinien Richtung Ostbahnhof bis Haltestelle Rosenheimer Platz Tram 16 Richtung St. Emmeram – Ausstieg Am Gasteig

### Bayerischer Volkshochschulverband - Fäustlestraße 5 a - 80339 München / Kunstgalerie Köşk

Der bvV und die Kunstgalerie Köşk befinden sich im Westend. Vom Hauptbahnhof aus sind es mit der Trambahn 18 u. 19 nur wenige Stationen Richtung Pasing/Gondrellplatz - Ausstieg Schrenkstraße

Weitere Informationen zum öffentlichen Nahverkehr unter <https://www.mvg.de/>





## Übernachtungen in München

In folgenden Hotels wurden Zimmerkontingente für Sie reserviert.

Motelone – city west\*\*\* (bis 17. März 2016)  
Landsberger Straße 79  
80339 München  
Einzelzimmer: 78,50 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück  
Reservierungsnummer: 520.149.801  
Stichwort: Bundesfachtagung Kultur 2016  
Per Fax: 089 538 86 89-10 oder E-Mail: [res.muenchen-west@motel-one.com](mailto:res.muenchen-west@motel-one.com)

Westend Hotel\*\*\* (bis 1. April 2016)  
Schwanthalerstr. 121  
80339 München  
Einzelzimmer: € 67,00 pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück  
Stichwort: Volkshochschulverband  
Per Telefon:+49 - (0)89 - 540 98 60  
Per E-Mail: [welcome@westend-hotel.de](mailto:welcome@westend-hotel.de)

A&O München Hauptbahnhof\*\* (bis 03. März 2016)  
Bayerstrasse 75  
80335 München  
Tel.: 49-(0)30 80947 5110  
Einzelzimmer: € 67,50 pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück  
Abrufkontingent M1-101172  
Per Telefon:+49 30 80 947 5110,  
Per Fax: +49 30 80 947 5190  
Per E-Mail: [booking@aohostels.com](mailto:booking@aohostels.com)

